



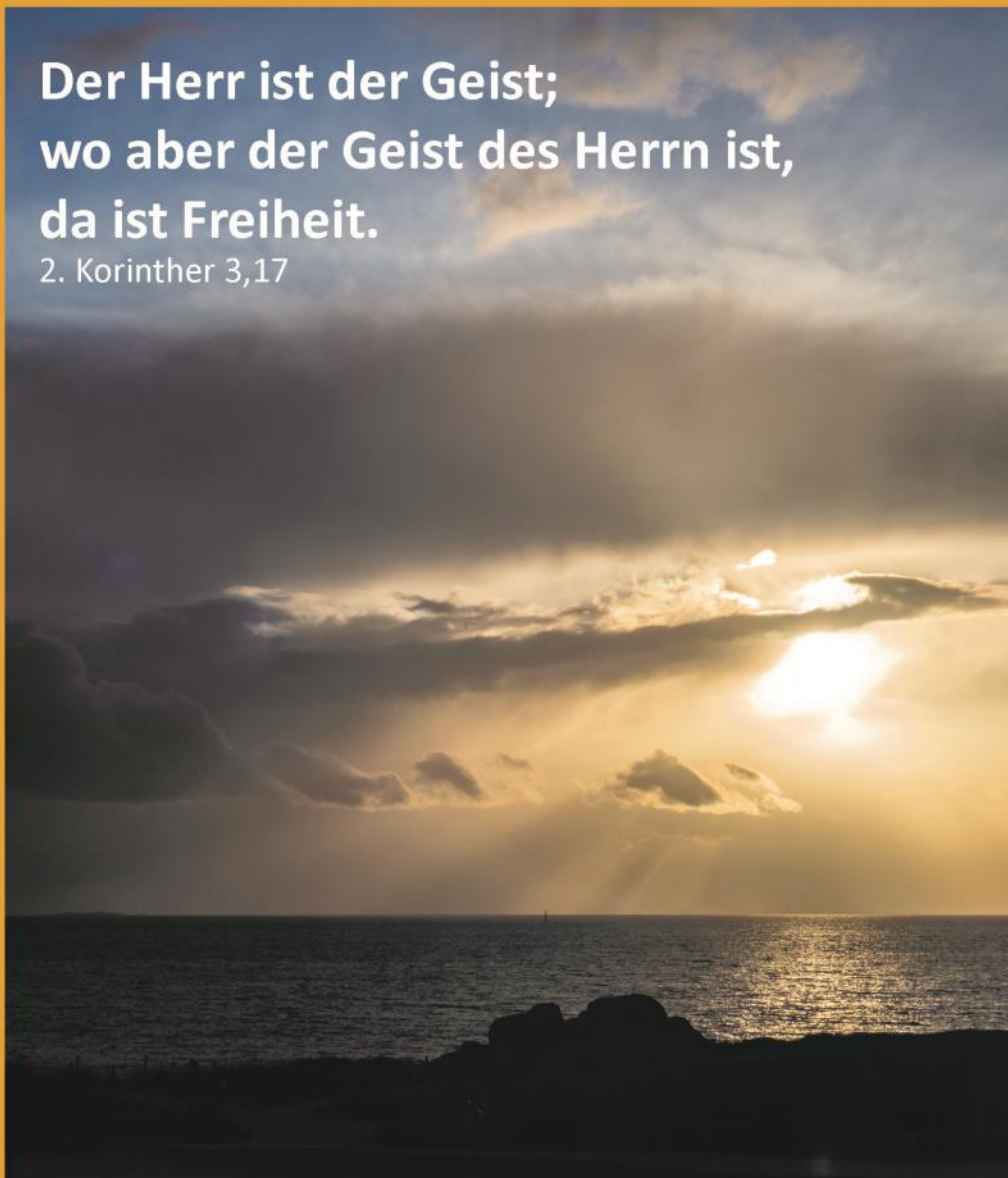
MAI – AUGUST 2019

PAULUS-BRIEF

KAUFERING • BEUERBACH • EPPENHAUSEN
GERETSHAUSEN • IGLING • KALTENBERG • PESTENACKER
PETZENHAUSEN • SCHEURING • UNTERMÜHLHAUSEN • WEIL • WINKL

**Der Herr ist der Geist;
wo aber der Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit.**

2. Korinther 3,17





Pfingsten – Geistesgegenwart pur

Wir feiern das Fest des Heiligen Geistes, Pfingsten, die „Pentecoste“, den 50. Tag nach Ostern. Das Fest geht zurück auf die Verheißung Jesu, dass er seinen Jüngern im Heiligen Geist neu begegnen würde, wenn er diese Welt verlässt. Mit Gott, dem himmlischen Vater, und mit Christus verbunden, leben wir also heute im Zeitalter des Heiligen Geistes. Gott ist uns in seinem Geist nah, in seiner verwandelnden Dynamik.

Luther tat sich schwer mit dem Heiligen Geist. Sein sparsamer Gebrauch des Wortes „Heiliger Geist“ war darin begründet, dass am Beginn der Reformation radikale Bewegungen in Berufung auf den Heiligen Geist Lehren verbreiteten, die gar

nicht in der Bibel standen. Es gab Formen von christlichem Sozialismus im Täuferreich von Münster, es gab Endzeitpropheten, Bilderstürmer, Aufstände gegen die herrschende Ordnung im Namen des Heiligen Geistes, etwa in den Bauernkriegen.

Luther setzte dagegen das Wort Gottes der Heiligen Schrift. Aber Wort Gottes bedeutete für ihn nicht die Buchstaben der Bibel oder christliche Wertgrundsätze. Luther verstand darunter das wirkende, Leben verändernde, überführende und freisprechende Wort. An vielen Stellen kann man das Wort „Heiliger Geist“ einsetzen, wo Luther vom „lebendigen Wort Gottes“ spricht. Der Begriff „Geist“ selbst war jedoch besetzt von den „Schwärmern“, wie sie die Reformatoren fortan nannten. Schwärmer waren für sie Menschen, die der Botschaft der Bibel neue und gleichwertige Botschaften in Berufung auf Gottes Geist zusetzten und sie somit verfälschten.

Die heutige geistliche Situation der Gesellschaft ist eine völlig andere. Zu Luthers Zeiten war es ein existenzielles Bemühen der Menschen, die Ewigkeit zu erlangen.

Martin Luther traf auf ein Kirchenvolk, das zweifelnd und ängstlich auf den Sterbetag hinlebte und von kirchlichem Spiel mit der Angst manipulierbar war. Die Grundstimmung war die Angst vor dem Jüngsten Gericht, dem Fegefeuer und vielleicht sogar der ewigen Verdammnis. „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“, war nicht nur Luthers wichtigste Lebensfrage.

Heute erleben wir einen Zeitgeist, der hier im Diesseits den Himmel sucht: Viele Menschen sind bemüht, alles dafür zu tun, dass das Leben vor dem Tod himmlisch wird, ob mit oder ohne Gott.

Augen für Gottes Wirken und seine Gegenwart hier und jetzt zu bekommen, ist eine der kostbarsten Wirkungen der Geistesgegenwart Gottes – oder mit Luther gesprochen: „Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft, an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann. Der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten ...“.

Gottes Welt in uns und um uns herum zu erkennen, ist eine Wirkung des Geistes Gottes. Das Neue Testament vergleicht diese Dynamik mit den Heilungsgeschichten von Blinden, denen die Augen geöffnet werden. Gottes Geist schenkt uns die Augen für Gottes Wirken, Werben, Lieben, Verwandeln in unserem Leben und in unserer Welt. Darum beten wir an Pfingsten: „Komm Heiliger Geist!“.

Aus seiner Kraft, Begeisterung, Belebung, Erneuerung unseres Lebens wird unser Glaube lebendig und tief, unsere Liebe leidenschaftlich und konkret, unsere Hoffnung stark und zur Gewissheit. Was für ein Geschenk!

Ein gesegnetes Pfingstfest
wünscht Ihr

Jürgen Witz





Ein ganz „normaler“ Gottesdienst: unsere Liturgie am Sonntag

8. Die Segnung der Kinder: Wenn die Kinder zum Gottesdienst in die Mitte gerufen und gesegnet werden, dann folgen wir dem Beispiel Jesu: „Wer Gottes Reich nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“. Wenn wir unsere Kinder in die Mitte nehmen und segnen, denken wir daran, dass wir alle Kinder Gottes sind.

9. Tagesgebet: Das Gebet des Tages nimmt das Thema des Gottesdienstes auf und stellt es ins Zentrum. Es ist meist sehr kurz und prägnant und wird trinitarisch (Gott Vater – Sohn – Heiliger Geist) abgeschlossen. Jeder Feiertag im Laufe eines Kirchenjahres hat ein besonderes Thema. Der Jahreskreis eines Kirchenjahres beginnt im Advent mit dem Leben Jesu und seiner Botschaft und wechselt ab Pfingsten bis zum Ewigkeitssonntag zu den zentralen Themen des christlichen Glaubens.

10. Lesung aus der Bibel (Altes Testament oder Epistel): In der ersten Lesung aus der Bibel wird ein Abschnitt aus dem Alten Testament oder aus den Apostelbriefen vorgelesen, der zum Thema des Sonntags passt. Dies übernimmt in unserer Gemeinde der Lesedienst. Wenn keine Fastenzeiten sind (vor Ostern die Passionszeit und vor Weihnachten die Adventszeit), antworten wir auf die Lesung mit einem dreifach gesungenen „Halleluja!“.

11. Lied der Woche: Das Wochenlied sollte ebenfalls zum Thema des Sonntags passen und die Lesungen vertiefen.

12. Lesung aus dem Evangelium: Zum zweiten Mal erhebt sich die Gemeinde um nun eine Lesung aus einem der vier Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes) zu hören. Das Evangelium passt ebenfalls zum Thema des Sonntags und verkündet, was Jesus dazu vorgelebt oder gesprochen hat. Wir antworten auf das Evangelium mit dem Liedruf „Lob sei Dir, Christus!“.

13. Glaubensbekenntnis: Mit dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis schließen wir das Evangelium ab. Wir haben einen Bogen vom Alten bis zum Neuen Testament geschlagen und bekennen Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist.

14. Lied vor der Predigt: Dieses Lied leitet über zur Predigt und nimmt vielleicht schon Gedanken daraus vorweg.

15. Predigt: In der Predigt wird ein Abschnitt aus der Bibel in die heutige Zeit und Lebenssituation ausgelegt. Die wichtigsten Abschnitte der Bibel sind dabei auf die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres hin verteilt worden. Sechs Predigtreihen wurden geschaffen, sodass das Predigtwort erst nach sechs Jahren erneut ausgelegt wird. Hält sich ein/e Prediger/in an diese Predigtreihe – und das ist in unserer Gemeinde meistens der Fall –, werden auch ungewöhnliche Bibelworte ausgelegt und nicht nur die Lieblingsbibelworte gepredigt. „Eine gute Predigt soll die Bibel und das Leben auslegen, sodass ein Hörer danach die Bibel und das Leben in einem neuen Licht sieht und besser versteht ...“ (Prof. Dr. Eberhard Jüngel). Ich hoffe, dass viele



k: Gray Menschen aus unseren Predigten etwas mit nach Hause nehmen. Gottes Geist wirkt durch die Auslegung auf unseren Geist ein.

16. Predigtlied: Das Lied nach der Predigt nimmt einen Gedanken der Predigt auf oder führt ihn weiter.

17. Klingelbeutel: Der berühmte Klingelbeutel – er hat bei uns übrigens keine Glocke – ist eine sonntägliche Sammlung für die eigene Gemeinde. Viele Kollekten am Ausgang des Gottesdienstes gehen an einen Zweck außerhalb der Gemeinde.

18. Fürbittengebet: Im Fürbittengebet der klassischen Form beten wir für Kirche, Staat, Gesellschaft und persönliche Anliegen. In unseren Gottesdiensten werden meistens das Thema des Sonntags oder Gedanken aus der Predigt mit eingeflochten. Manchmal wird Stille gelassen, um für Menschen oder Situationen zu beten, die uns betroffen machen. Das Fürbittengebet mündet in das ...

19. Vaterunser: Wir beten mit den Worten, die Jesus der Christenheit hinterlassen hat. Ein Gebet, das rund um den Globus, an allen Orten und zu allen Zeiten, in denen Christen leben und lebten, gebetet wird. Es ist die Brücke in die Vergangenheit und die weltweite Dimension unseres Glaubens, zugleich einfach und doch tief, es ist konzentriert auf das Wesentliche und öffnet doch Welten von Gedanken.

20. Sendung: Mit dem altchristlichen Gruß „Der Herr sei mit Euch – und mit deinem Geist“ geht der Gottesdienst in die Endphase. „Gehet hin im Frieden des Herrn! Gott sei ewig Dank!“: Wir danken für das, was uns Gott durch diesen Gottesdienst an Gemeinschaft, an Trost, an Kraft, an Wegweisung geschenkt hat.

21. Segen: Der Segen spricht uns Gottes Gegenwart, seinen Schutz und sein Geleit in unserem Alltag zu. Nicht nur in Gottesdiensten und in der Feier ist Gott da, auch dort, wo wir arbeiten, leben und zu Hause sind.

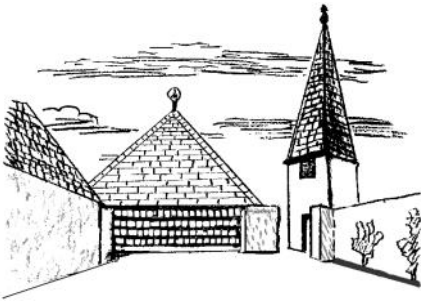
22. Abkündigungen: Das vielfältige Leben unserer Gemeinde spiegelt sich in manchmal sehr umfangreichen Abkündigungen wider. Wir müssen Spenden und Kollekten öffentlich ansagen und auf den Zweck der Kollekte am Ausgang in den Körben hinweisen.

23. Instrumentalstück zum Ausgang: Es ist ein Zeichen des Respekts und der Dankbarkeit, wenn wir zum (Orgel-)Nachspiel sitzen bleiben und zuhören. Da der Liturg oder die Liturgin am Ausgang alle Besucher verabschiedet, gehen wir bereits während des letzten Stücks zur Türe, um allen einen „gesegneten Sonntag“ wünschen zu können. Viele empfinden das als Signal zum Aufbruch, was es aber nicht sein soll.

24. Persönliche Segnung oder Gebet: Es ist eine Besonderheit der Paulusgemeinde, dass wir nach einem Gottesdienst die Möglichkeit anbieten sich segnen oder für sich beten zu lassen. Das ist besonders für Menschen, die sich in schwierigen Lebensphasen befinden, eine hilfreiche und heilsame Zuwendung.

Ihr Pfr. Jürgen Nitz

Aus dem neuen Kirchenvorstand



Nun ist die **Kirchenvorstandswahl 2018** schon ein halbes Jahr her. Höchste Zeit, Ihnen nun ein wenig zu erzählen, wie es um uns und unsere Arbeit als beschließender und erweiterter Kirchenvorstand der Paulusgemeinde steht, stets aber – und das sei hier angemerkt – aus meiner ganz persönlichen Sichtweise.

Sie sind es gewohnt, an dieser Stelle immer durch ein kurzes Protokoll von den Sitzungen auf dem Laufenden gehalten zu werden. Doch auch um unsere Öffentlichkeitsarbeit müssen wir uns in so neuer Runde und Zusammensetzung erst noch Gedanken machen. Aber nun der Reihe nach.

Wie war es aufregend, sich als Kandidatin für die Wahl des Kirchenvorstands zu bewerben, für viele von uns ja zum ersten Mal, nachdem langjährige, unglaublich verdiente Amtsträger nicht mehr zur Wahl gestanden hatten.

Alle sind wir hoch motiviert und von Herzen bereit, uns mit unseren Gaben in unsere Paulusgemeinde einzubringen. Und so brachte der Wahlabend neben Freude, Aufregung, Staunen, Begeisterung eben auch Trauer, Unsicherheit, Ungewissheit und Fragen mit sich. „Nicht gewählt werden“ ist nicht leicht.

Eine erste KV-Klausur im November in Rettenbach, auf die wir alle zusammen gefahren sind, hat dann auch ganz deutlich gemacht, dass wir uns als gewählter und erweiterter Kirchenvorstand als Einheit fühlen. Als Einheit vor Gott, Jesus in unserer Mitte wissend, ganz gleich wie unterschiedlich jeder Einzelne diese Gewissheit erlebt, fühlt, denkt, glaubt. Eine unglaublich intensive Zusammengehörigkeit, ein Geist war zu spüren, und es war klar, wir wollen auch den erweiterten Kirchenvorstand in unser Tun mit einbinden.

So wird der erweiterte KV nun möglichst einmal im Quartal zur KV-Sitzung eingeladen, wird über Protokolle und Info-Post aktuell informiert, begrüßt die Gemeinde am Sonntagvormittag an der Tür und kann sich im Segnungs- und Abendmahlsdienst sowie in Arbeitskreisen und Ausschüssen gleichermaßen einbringen.

Schon im Januar sind wir dann erneut auf Klausur gefahren, zusammen mit dem Jugendausschuss. Und ganz allmählich ist uns das vielfältige Aufgabenfeld der Kirchenvorstandsarbeit mit all seiner ganz unterschiedlichen Verantwortung bewusst geworden (zumindest uns neuen Kirchenvorständen, ein paar „alte Hasen“ haben wir aber auch!).

Als geistliches Thema hat sich hierbei herauskristallisiert, all unsere verschiedenen **Gottesdienstformen** in diesem Jahr in den Mittelpunkt zu stellen, wobei auf der Klausur schon deutlich geworden ist, welch großer Schatz uns hier umgibt und in unserer Gemeinde lebt.

Und so wachsen wir im Moment, jeder Einzelne, Schritt für Schritt in unsere neuen Aufgaben hinein. Brauchen Geduld miteinander, weil dem Einen vieles neu, was dem Anderen schon so vertraut ist; weil wir oft auf der Stelle und sofort machen, bewegen, verwirklichen wollen, was aber in so einer großen, bunten Gemeinde erstmal viele Gespräche, Überlegungen, Gebet und somit Zeit braucht. Brauchen aber auch Geduld mit uns selbst und immer wieder viel Vertrauen in einen uns segnenden, gnädigen Gott.

Ganz konkret wurden aber schon zu Beginn der Wahlperiode unsere neuen **Vertrauenspersonen** (Sabine Guddat und Dominik Postler) sowie die **Vertreter und Stellvertreter für die Dekanatssynode** (Jürgen Büschelberger, Holger Selbmann, Heike Beger und Simon Frohnwieser) gewählt.

Ein **Kinderhaus-Ausschuss** ist gegründet, der unsere Trägervertreterin Marlies Strobl in ihrer Arbeit vor Ort im Kinderhaus Paul und Paulinchen unterstützt.

Ein **Bauausschuss** wird die Renovierungsarbeiten an der Mauer rund um unsere Kirche begleiten.

Wir wollen uns dem **Segnungsdienst** widmen und als Kirchenvorstände hier sehr gerne mitwirken. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

Wir erleben eine unglaublich fruchtbare **Jugend- und Konfirmationsarbeit**, in Zusammenarbeit, Verbindung und Austausch mit den beiden Jugendreferenten Hannes Fremgen und Manu Schappert und dem Jugendausschuss.

Ja, und wir wollen mit Ihnen, liebe Gemeinde, in Kontakt sein. Wir wollen lauschen, hören und wissen, wo Sie und all Ihre Wünsche und Anliegen sind. Deshalb sprechen Sie uns alle immer gerne an, denn wir verstehen uns als Vertreter und Mittler unserer großen, bunten und lebendigen Gemeinde.

Ich persönlich freue mich sehr, diesen Weg mit Ihnen allen, mit all den Kollegen und hauptamtlichen Mitarbeitern gehen zu dürfen, immer um Gottes Segen wissend, immer aber auch, ihn ganz bewusst wieder in unsere Mitte einzuladen, auf ihn zu lauschen, um zu erspüren, was sein Weg für uns ist.

Herzlichst,

Ihre Sabine Guddat



Neues aus der Jugendarbeit

Wir haben gewonnen! Und zwar den **1. Platz des Öffentlichkeitsarbeitspreises 2019 in der Kategorie „Gesamtpreis“**. Ausgezeichnet wurden wir am 27.3.2019 auf der Landessynode in Lindau von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm.

Unsere Website **www.jugend-kaufering.de** und die damit verbundenen sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram sind ein ineinandergreifendes System, das sehr viele Menschen erreicht und ein Zukunftsmodell für eine moderne Kirchengemeinde ist, die ihre Mitglieder da anspricht, wo diese sich im Jahr 2019 aufhalten. Darauf sind wir stolz und sehr dankbar für die Unterstützung und Anerkennung.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an unsere geliebte und geschätzte Rebekka „Bekki“ Leitenmeier aussprechen, die unsere Homepage aufgebaut hat, verwaltet und in Zusammenarbeit mit mir pflegt. Mehr Infos zu Bekkis Tun finden sie auf: **www.herzensgut.com**. Außerdem möchte ich mich bei unseren Fotografen Chris Heinold und Julia Müller (**www.designerstueck.co**) bedanken, die unseren Internetauftritt mit professionellen Fotos lebendig und qualitativ ansprechend mitgestalten. Ihr seid der Hammer!



*V.l.n.r.: Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm,
Hannes Fremgen, Julia Zimmermann
(Foto: Jürgen Nitz)*

Weitere Berichte aus den letzten Wochen:

- Das neue **Teestubensofa** ist angekommen und wir sind dankbar, dass wir endlich Platz nehmen dürfen. Es sieht großartig aus und die Teestube wurde mithilfe vieler Ehrenamtlicher von Grund auf renoviert. Nun geht's in den kommenden Monaten an weitere Details, wie ein neues Farbkonzept, neue Bilder usw.
- Die **Poker-Night** mit 25 Teilnehmern war ein voller Erfolg. Ein super spannender Abend mit tollen Cocktails, gutem Essen, cooler Musik und einem spannenden Turnierverlauf. Gewonnen wurde natürlich kein richtiges Geld, aber Anerkennung und jede Menge Spaß. Zwei Karten für den Vortrag von William Paul Young waren am Ende die Belohnung für eine gute Strategie und das beste Pokerface.

- Am 13.4. fand wieder der **EINS Jugendgottesdienst** in der Vineyard statt, mit Gastprediger Daniel Krake aus dem Jugendwerk Weilheim. Mit von der Partie: die EINS Band und viele ehrenamtliche Mitarbeiter aus sechs verschiedenen Gemeinden.
- Außerdem gab es am 7.4. mit dem **West-Treff** eine Zusammenkunft der drei Jugendarbeiten der Gemeinden Landsberg, Ammersee West und Kaufering.



Wichtige Infos zum neuen Anmeldeverfahren für Freizeiten:

Nach vielen Monaten der Diskussion und Planung im Jugendausschuss wird es eine neue Möglichkeit geben, sich für unsere Freizeiten anzumelden. Die Anmeldung kann nun über unsere Homepage ausgefüllt und an das Jugendbüro geschickt werden. Wir hoffen dadurch das Verfahren zu vereinfachen und fairer zu gestalten.

Weiterhin gilt, dass Jugendliche und Mitarbeiter aus unserer Jugendarbeit bevorzugt und die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden. Es gilt der Zeitpunkt der Online-Anmeldung. Jugendliche unter 18 Jahren müssen im Anschluss an diese eine schriftliche Anmeldung mit Unterschrift der Eltern nachreichen. Sollten Fragen dazu auftreten, können Sie mich jederzeit ansprechen.

Und hier noch die wichtigsten Termine in den kommenden Wochen:

- **Lobpreisabende in freier Form:** Sonntag, 5.5.2019 und Sonntag, 7.7.2019, jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindesaal.
- **Sommerfreizeit in Schweden:** 26.7. bis 11.8.2019 – Anmeldestart nach Ostern (wird in der Teestube und online bekanntgegeben).
- **Gottesdienste der Jungen Gemeinde:** 2.6. (Abschluss der Konfirmation), 30.6. und 21.7. (Open Air), jeweils um 19.00 Uhr.

Bei Fragen:

☎ Jugendbüro: 08191/6571847

☎ Hannes Fremgen: 0163/7616650

E-Mail: hannes.fremgen@online.de

Weitere Infos finden Sie auf www.jugend-kaufering.de.

Herzlichst, Ihr

*Hannes Fremgen, Dipl.Soz.päd (FH),
Jugendreferent Evang. Jugend Kaufering*



„Weil jeder etwas zu sagen hat“

Einladung zum offenen Bibliologabend am 5.6.2019 mit Jugendreferent Hannes Fremgen

Liebe Gemeinde,

ich lade Sie herzlich ein zu einem spannenden, lebendigen Abend mit der Bibel und hoffentlich vielen guten Dialogen – genau daraus besteht nämlich ein Bibliolog: aus Bibel und Dialog!

Wie wird die Bibel lebendig?

Wie lässt sich das Buch der Bücher entdecken, verstehen, auslegen?

Und wie wird daraus ein Gemeinschaftserlebnis?

Der jüdische Nordamerikaner Peter Pitzele hat dazu aus der Auslegungstradition des „Midrasch“ eine Arbeitsweise entwickelt, mit der in Gemeinde und Schule die biblischen Texte lebendig werden und die „Zwischenräume (= weißes Feuer) zwischen den Buchstaben (= schwarzes Feuer)“ zu reden beginnen – der Bibliolog.

Diese Methode ermuntert zum Dialog zwischen biblischer Geschichte und Lebensgeschichte. Die Anwesenden identifizieren sich mit einer biblischen Gestalt und können sich aus dieser Rolle heraus auch äußern, und zwar gerade zu den Fragen, wo das „weiße Feuer“ lodert. Die Form hat Ähnlichkeiten mit Bibliodrama, ist aber strukturierter und leitungszentrierter, da die Leitung die Aussagen sprachlich aufnimmt und weiterführt.



**Termin: Mittwoch, 5.6.2019,
von 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr**

Ort: Kapelle der Pauluskirche

Wer: Jugendliche und Erwachsene

Leitung:

Dipl. Soz.päd. (FH) Hannes Fremgen,
Jugendreferent Evang. Jugend Kaufering

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Hannes Fremgen



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Menschenfischer

Jesus begegnet am See Genezareth Andreas, Simon und den anderen jungen Fischern. Sie sind eben von einem erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Jesus fährt noch einmal mit ihnen raus. Volle Netze! So viele Fische wie nie! Aber Jesus sagt: „Werdet Menschenfischer!“ Er meint: Findet mehr Anhänger der neuen Botschaft von Gottes Liebe.



Die Fischer verlassen ihre Boote, Netze und ihr Zuhause. Sie folgen Jesus und werden seine Jünger. Später, nach Jesu Tod, sind sie auch seine Erben und Botschafter. 50 Tage nach Jesu Auferstehung erscheint ihnen der Heilige Geist, um sie zu entflammen und zu begeistern für ihre Aufgabe: die Botschaft Jesu zu predigen und in die Welt zu tragen. So ist die Kirche, die Gemeinschaft der Christen geboren.



**An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag:
Herzlichen Glückwunsch!**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand, Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Was zeigt Benni seinen Freunden?

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe zwei Handvoll Erdbeeren. Stecke die eine Hälfte vorsichtig auf Holzspießchen. Zermatsche mit einer Gabel die andere zu Mus. Verrühre das Mus mit einem Schälchen Sahnejoghurt und einem Päckchen Vanillezucker. Jetzt kannst du die Erdbeerspieße in den Dip tunken – Guten Appetit!



Rätselantwortung: Regenbogen



Jeder Mensch hat Fragen – Alpha-Kurse



Ein festlich gedecktes Karree aus vier Tischen steht im Gemeindesaal. Darum herum stehen zwölf Stühle. An diesem Abend sind acht davon besetzt. Da es schon der vierte Abend ist, kennen wir uns schon ein wenig. Manche erzählen, wie ihre Woche war. Andere hören zu oder steuern etwas aus ihrem Alltag bei. Immer wieder kommt auch jemand darauf zu sprechen, was ihn oder sie vom Thema der letzten Woche be-

schäftigt hat. Mancher Inhalt entfaltet dabei eine Langzeitwirkung. So zum Beispiel der erste Abend mit dem Titel „Wer war Jesus?“. Ein älterer Herr erzählt: „Über die letzten Wochen ist mir immer klarer geworden, dass Jesus ja wirklich eine reale Person war, die tatsächlich an Orten gelebt hat, die man heute noch besuchen kann. Für mich hatte der Glaube bis dahin immer so etwas Märchenhaftes.“

Sein Glaube hat sich dadurch in den letzten Wochen verändert: „Ich merke, dass mein Glaube jetzt mehr mit meinem täglichen Leben zu tun hat – und das gefällt mir.“. Eine Dame sieht das Ganze etwas distanzierter: „Ich bin auf der Suche. Ich habe zwar einen Standpunkt für meinen Glauben, aber ich will meinen Horizont erweitern. Ich bin neugierig darauf, wie andere Menschen diese Dinge sehen. Ich habe noch nicht ausgeleert. Vielleicht lerne ich auch nie aus.“.

„Mit Sicherheit lernen wir nie aus“, pflichtet eine andere bei. Und sie berichtet dann davon, wie ihr das Thema der letzten Woche nachgegangen ist (Thema des dritten Abends war: „Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?“): „Für mich hatte sich das bisher immer ausgeschlossen. Glaube, das ist doch das, worüber man eigentlich keine Gewissheit bekommen kann. Deswegen muss man es ja gerade glauben. Aber die Beispiele, die Sie in Ihrem Impulsvortrag gebracht haben, die haben mir gezeigt, dass es ja schon so manchen Zufall in meinem Leben gab, auf den ich jetzt noch einmal genauer hinschaue. Vielleicht war das ja gar kein Zufall, sondern da habe ich Gott bei der Arbeit erlebt, ohne es zu merken.“. Und sie beginnt, einige Ereignisse aus ihrem Leben zu erzählen, die für sie darauf hindeuten, dass ihr Glaube an Gott und ihr Vertrauen auf Gott in diesen Ereignissen beantwortet worden ist. „Es ist aufregend, wenn man herausbekommt, dass Gott schon längst im eigenen Leben gewirkt hat“, sagt sie.

Und allermeist geschieht solch ein Handeln Gottes heimlich still und leise. So erzähle ich von einem Alpha-Wochenende, bei dem ich selbst das Gefühl hatte: „Na



ja, ist ein ganz nettes Wochenende mit netten Leuten und netten Gesprächen – aber so richtig was passiert ist eigentlich nicht.“. Und dann fingen die Teilnehmer am Sonntagmorgen an zu erzählen, was ihnen in den letzten beiden Tagen alles aufgegangen war, wo sie sich überall durch Gott überreichlich beschenkt fühlten und dass sie ganz erfüllt von diesem Wochenende wegführen, während ich, der Referent, selbst nur staunend dasaß und zuhörte, was Gott alles so heimlich still und leise gewirkt hatte ...

So ist Alpha. Es ist für jede und jeden anders. Aber selbst die, die den Kurs aus den verschiedensten Gründen abgebrochen haben, sagen, dass sie etwas davon mitgenommen haben – sei es die Atmosphäre beim Essen, seien es die Gespräche, die mit der Zeit immer offener wurden, je mehr man anfang, sich gegenseitig zu vertrauen, seien es einzelne Gedanken aus den Vorträgen, die sie noch weiter beschäftigen würden. Und manch einer sagte: „Ich komme wieder, wenn’s zeitlich besser passt.“.

Das Alpha-Team hat die Absicht, den Kurs weiterhin zweimal im Jahr anzubieten. Gelegenheit daran teilzunehmen gibt es also immer wieder.

Stephan Ranke (Text und Foto)

Evangelischer Gemeindeverein



Am 22. März 2019 fand die Mitgliederversammlung des Evangelischen Gemeindevereins Kaufering e.V. statt. Nachdem der 21. März 2001 der Gründungstag des Vereins war, blicken wir inzwischen voller Dankbarkeit auf das 18-jährige Bestehen des Vereins zurück.

Insgesamt erschienen zur Mitgliederversammlung 40 von 130 Mitgliedern. In diesem Jahr stand neben dem klassischen Jahresbericht von Vorstand, Mitarbeitenden und Schatzmeister die Neuwahl des Vorstands, des Ausschusses und der Rechnungsprüfer an.

Zum **Vorstand** des Vereins wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Alfred Mayer
2. Vorsitzende: Claudia Kölling-Groeger



Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2019

Schatzmeister: Horst Blachnitzky

Schriftführerin: Anja Groeger

BeisitzerInnen: Daniela Ambros, Heike Beger, Dr. Rainer Grauf, Alexander Guddat, Marlies Strobl, Alexander Kaltner, Simone Mayer.

Vertreter des Kirchenvorstandes im Ausschuss des Gemeindevereins ist weiterhin Holger Selbmann.

Nach 18 Jahren aktiven Engagements als Vorstandsmitglied im Gemeindeverein gehört **Manuela Schappert** ab der neuen Amtsperiode auf eigenen Wunsch nicht mehr dem Ausschuss an. Und nach 15-jähriger Tätigkeit gab **Marlies Strobl** das Amt der Schriftführerin an Anja Groeger ab. An dieser Stelle gilt mein ganz herzlicher Dank sowohl Manu für den zusätzlichen ehrenamtlichen Einsatz, mit dem sie dank ihrer Hingabe, Kreativität und Tatkraft die Arbeit im Gemeindeverein so reich befruchtet und verantwortlich mitgetragen hat, als auch Marlies Strobl für ihre Unterstützung im Amt der Schriftführerin, das sie so treu bekleidet hat, und ich freue mich sehr, dass sie uns als Beisitzerin erhalten bleibt.

Als **Rechnungsprüfer** wurden Jürgen Büschelberger und Stephan Knöpfle in ihrem Amt für weitere vier Jahre bestätigt.

Außerdem stand in diesem Jahr auf der Tagesordnung, dass **Sokol Hoxha** (Foto rechts) von der Mitgliederversammlung als missionarischer Mitarbeiter auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung angestellt wurde, womit an einer ursprünglichen Vision des Vereins angeknüpft werden kann. Die Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Sokol Hoxha, sind auf die Früchte seines neuen Aufgabenfeldes gespannt und wünschen ihm viel Freude, Kraft und Gelingen – und vor allem den reichen Segen Gottes für seinen neuen Dienst.



Foto: privat

Weiterhin beschloss die Mitgliederversammlung die Mitfinanzierung unserer Pfarramtssekretärin mit fünf Wochenstunden.

Diakon Alfred Mayer

Foto links (v.l.n.r.): Daniela Ambros, Holger Selbmann, Diakon Alfred Mayer, Anja Groeger, Alexander Kaltner, Heike Beger, Simone Mayer, Dr. Rainer Grauf, Alexander Guddat, Claudia Kölling-Groeger, Horst Blachnitzky, Marlies Strobl; © Simone Mayer

Du bist Gott wertvoll, weil er Dich liebt – ein Abend



In der gut gefüllten und kunstvoll ausgeleuchteten Pauluskirche stand am Abend des 6. April ein bescheidener kleiner Mann und hatte schon nach wenigen Minuten die ungeteilte Aufmerksamkeit aller gewonnen, einfach dadurch, dass er seine Lebensgeschichte erzählte.

Er war als Kind eines kanadischen Missionars streng evangelikaler Prägung die ersten zehn Jahre seines Lebens in Neuguinea aufgewachsen. Seinen Vater kannte er nicht anders als unnahbar, streng, jähzornig und gewalttätig. Er und seine Brüder wurden unzählige Male verprügelt.

Da der missionarische Dienst wichtiger war als die eigenen Kinder, wuchs er inmitten des Stammes auf. Die Einheimischen kümmerten sich um ihn und die Geschwister,

sie missbrauchten ihn aber auch sexuell. Sexueller Missbrauch durchzog auch seine Zeit im Internat, wo ältere Schüler die jüngeren missbrauchten. Nirgends gab es in seiner Kindheit einen sicheren Ort. So wurde er ein Meister darin sich zu verbergen.

Sein Gottesbild entsprach dem Bild, das sein Vater abgab. Gott war unnahbar und streng. Er bestrafte jede Kleinigkeit. Paul war davon überzeugt, dass Gott der Vater ihn nicht mochte. Allein Jesus war in der Lage, den jungen Paul vor diesem Gottvater zu schützen, indem er sich dazwischen stellte.

All diese Erfahrungen und Lebensbilder verbarg Paul tief in seinem Herzen, in seiner Hütte, die in seinen Augen eine heillose Bruchbude war. Niemand sollte sie zu Gesicht bekommen.

Nach außen lernte er sich so darzustellen, wie man das von ihm erwartete. Er konnte sich selbst und allen anderen meisterhaft vorgaukeln, so zu sein, wie er glaubte, sein zu müssen. Aber sein Herz war daran nicht beteiligt.

Auch seine Heirat und seine Kinder änderten daran zunächst nichts. Selbst vor seiner Familie hielt er geheim, wie es in ihm tatsächlich aussah. Als seine Frau ihn mit seinem Ehebruch konfrontierte, stand er vor der Entscheidung: „Entweder du rennst weg und bringst dich um oder du stellst dich der eigenen inneren und äußeren Wahrheit.“ Er stellte sich. Und es begann ein Heilungsprozess, der über elf Jahre dauerte. Verschiedene Menschen, die zu seinen Freunden wurden,

mit William Paul Young, dem Autor von „Die Hütte“

begleiteten ihn auf seinem Weg. Schicht um Schicht stellte er sich der Wahrheit seiner zerbrochenen Vergangenheit – und es war diese Wahrheit, die ihn heilte.

Seine wichtigste Erfahrung war, dass sein Bild von Gott falsch war. Alles, was ans Licht kam – und war es noch so verquer –, wurde von Gott nicht verurteilt, sondern voller Liebe zu Heil gerichtet. Was wir „Gottes Gericht“ nennen, erlebte Paul so, dass alles nach und nach ans Licht der Wahrheit kommen, ohne Scham, aber mit Schmerzen angeschaut werden und gerade dadurch heil werden kann. Alles, was wir vor uns selbst, vor Gott und anderen Menschen verbergen wollen, kann dagegen nicht heil werden.

Gott ist in sich selbst Beziehung. Dafür steht dieses Bild von der Dreieinigkeit. Und Gott sucht Beziehung zu

seinen Geschöpfen. Die wichtigste Botschaft, die Pauls Leben gerettet hat und die allen Menschen gilt, lautet: „Du bist bedeutungsvoll. Dein Leben hat Bedeutung, weil Gott dich liebt.“

Nach dem Vortrag griff der Geigenbauer Martin Schleske zur Violine und setzte das, was Paul erzählt hatte, in Töne um, die am Anfang kaum hörbar und disharmonisch klangen, am Ende aber einmündeten in das Lied „Zünde an dein Feuer, Herr im Herzen mir“, das alle Anwesenden mitsangen.

Dieser Abend wird uns unvergesslich bleiben.

Stephan Ranke



(Fotos: Christoph Heinold)

Verabschiedung unserer „Hauskreis-Beauftragten“

Viele Jahre waren sie unsere „Hauskreis-Beauftragten“: **Ingrid und Rennwart von Schnurbein**. Ihre große Liebe zum Gebet und ihr stilles Wirken im Hintergrund gab jedem Hauskreis Rückhalt und Sicherheit.



Wir danken für Euren Dienst und vor allem für Euch als Persönlichkeiten, durch die Gottes Geist uns mannigfaltig beschenkt hat.

Im Namen aller Hauskreise und des Kirchenvorstands ein herzliches Dankeschön!

Euer Pfr. Jürgen Nitz

(Foto: Karl-Heinz Schwarz)

Internationaler offener Stammtisch

Seit 2019 findet im Brückenwirt in Kaufering alle 14 Tage ein offener internationaler Stammtisch statt. In ungezwungener Atmosphäre soll Austausch und geselliges Zusammensein im Vordergrund stehen. Wir spielen Karten, ob Schafkopf oder ein iranisches Kartenspiel, alle Arten sind erwünscht. Es geht um eine gute Unterhaltung, bei einem gemütlichen Bier oder einem guten Cappuccino. Wir entdecken gleiche Interessen wie Fußball oder aktuelle Kinofilme. Ein guter Ratsch unter Menschen, die sich kennenlernen wollen und neugierig auf andere Kulturen sind.

Jeder ist willkommen. Der Stammtisch findet Montagabend von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt, die nächsten Male am **13.5.** und **27.5.**; Adresse: Gasthof zur Brücke, Brückenring 1, Kaufering.

Markus Schupp

Flüchtlings- & Integrationsberatung

☎ 0172/9095309

Markus.Schupp@elkb.de



Bild von succo auf Pixabay

Herzliche Einladung!

Das heurige Thema lautet: „Schätze des Glaubens“. Der „Schatz im Acker“ (Matthäus 13,44) lenkt unser Augenmerk auf die Lebens- und Arbeitsfelder, auf denen wir „ackern“ und auf den Schatz, den wir dort finden.

Der Kirchentag beginnt um **10 Uhr** mit dem Festgottesdienst, der musikalisch vom Bayerischen Jugendposaunenchor, der Band „Paradise Plain“ und dem Kirchentags-Posaunenchor gestaltet wird. Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm wird die Predigt zum Thema halten. Das BR-Fernseh-Team überträgt live. Parallel zum Hauptgottesdienst findet der Kinderkirchentag auf eigenem Gelände statt; zu Besuch ist Mr. Joy mit seiner Zauberkunst und Pfarrer Johannes Roth mit Band.

Um **12.30 Uhr** lädt der Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm zu einer offenen Gesprächsrunde ein.

In der Mittagszeit haben Sie Gelegenheit, an Marktständen ein breites Spektrum kirchlicher Arbeit kennenzulernen und ein buntes Programm mit Diskussionen und gutem Essen zu erleben.

In der Hauptversammlung ab **14 Uhr** erfolgt ein Impuls zum Thema von Journalist Andreas Malessa, evangelischer Theologe. Promis kommen auf die Bühne und werden persönlich, Anne Dippon von der Kirchentagsband, Pfarrer Dr. Mathias Hartmann, Liedermacher Wolfgang Buck und eine Vertreterin der Gartenschau. Schließlich kommen die Kirchentagsbesucher zu Wort.

Der Kirchentag endet gegen **16 Uhr** mit dem Reisesegen.

Am Vorabend schon, **9. Juni**, startet der Kirchentag um **20 Uhr** mit der Bayerischen Kirchennacht mit der Band „Könige & Priester“ aus Köln, Einlass 19 Uhr.

Weitere Informationen unter **www.bayerischer-kirchentag.de**.



**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**

Konfirmationswunsch

Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.

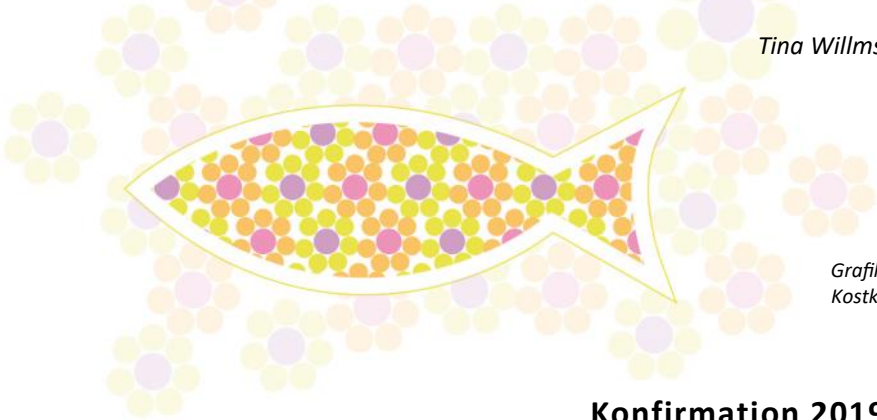
Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,

Mut, neues Land zu betreten,
Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen
und dir, wenn's sein muss,
auch mal die Meinung geigen.

Dass du behütet gehst,
wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.

Tina Willms



*Grafik:
Kostka*

Konfirmation 2019

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**

Neuer Wind und weiter Blick: Pfingsten weht auf uns herab

Grafik: GEP



Planne, Schneemann, Hochhäuser, Flamingo, Seitenblasen



Alle Jahre wieder ist das unser Reiseziel. Bobengrün ist ein kleines Dorf bei Bad Steben im Frankenwald. Bereits seit 1946 findet dort die CVJM-Pfingsttagung statt; es treffen sich ca. 10.000 Teilnehmer aus allen Altersgruppen von Samstag bis Montag, um das Pfingstfest miteinander zu feiern. Sie kommen aus der näheren und weiteren Umgebung; auch die Regionalbischöfin aus Bayreuth ist dabei und spielt sogar im großen Posaunenchor mit.

Eine Besonderheit zeichnet diese Pfingsttagung noch aus: Die Gottesdienste, biblischen Vorträge und Musikedarbietungen finden alle im Freien statt – mitten im Hochwald. Klappstühle und -hocker, Picknickdecken oder Hängematten zwischen den Bäumen, das sind die üblichen Sitzgelegenheiten.

Die Lebenszeugnisse verschiedener Redner sind so packend und ermutigend, dass viele Impulse fürs eigene Leben dabei sind, um im Glauben weiter zu wachsen. Im vergangenen Jahr war Yassir Eric einer der Hauptredner. Er erzählte mitreißende Geschichten aus seinem Leben, wie sie auch sein Buch enthält „Hass gelernt – Liebe erfahren. Vom Islamisten zum Brückenbauer“. Dieses Jahr ist der Schweizer Pfarrer Andreas Boppard ein Hauptredner, bei den jungen Leuten besser bekannt als „Boppi“, etwa von der „Mehr“-Konferenz 2018 in Augsburg.

Weitere Informationen gibt es im Internet: www.pfingsttagung-bobengruen.de. Wer interessiert ist, darf sich gerne an uns wenden.

Hildegard und Horst Blachnitzky (☎ 08191/6179)

Kirchenchor der Pauluskirche – jubiliert seit 25 Jahren



Foto: Harald Spengler

25 spannende Jahre haben uns geprägt. Bettina Büschelberger startete einen Aufruf zur Gründung eines Kirchenchors – Durchschnittsalter 40! Passt!!! Ich hatte das Gefühl, ihn herbeigesehnt zu haben. Am 10.2.1994 starteten wir mit großer Freude, Begeisterung für Gott singen zu können und sehr differenziertem Können und Wissen über Chorgesang. Wir alle konnten vom Blatt singen, ich z.B. allerdings nur den Text. Was sich sonst noch an hilfreichen Anregungen oder Vorgaben zwischen den Zeilen des Blattes befand, hat sich einigen bis heute erst langsam erschlossen. Eine nicht unerhebliche Herausforderung für einen Chorleiter.

Womit startet ein evangelischer Kirchenchor? Natürlich mit „Ein feste Burg ist unser Gott“. Ich sehe uns noch bei einem unserer wunderbaren Ausflüge in einsamer Natur stehen und üben. Aufgeführt haben wir es dann doch besser nicht, aber es fanden sich andere schöne Lieder. Getragen von wöchentlichem, fleißigen Üben, einer herzlichen Gemeinschaft und unserem Verkündigungsauftrag begleiteten wir viele Gottesdienste. Eine eigene Geschichte ließe sich über die Findung unseres Chor-Outfits schreiben, es blieb bei Schwarz-Weiß mit Tuch, welches inzwischen immerhin auch rot ist!

Nach fünf Jahren bestritten wir zu unserem damaligen Jubiläum einen fulminanten Gemeinde-Musikabend. Alle Musikakteure, einzelne Gemeindeglieder (z.B. Stephan

Meierhöfer mit Jazzeinlagen am Klavier) und Gruppen, wie Band, Gospel, Posaunen- und Kinderchor waren vertreten und bescherten uns über vier Stunden (einschließlich Potluck Party), ein unvergessliches Erlebnis. Zu dieser Zeit gehörten ca. 25 Sänger zum Chor.

Als Bettina den Chor 2003 nicht mehr leiten konnte, löste das große Bestürzung aus. Aber Heinz Kössler aus den eigenen Reihen beschloss die Lücke zu füllen, und wir starteten mit neuem Elan durch. Eine andere Art uns zu führen und neues Liedgut forderten uns heraus und gipfelten in dem absoluten Highlight: Händels „Halleluja“, das wir auch in Bad Wörishofen aufführten. Dazu hatten wir Verstärkung durch Sänger und Musiker gewinnen können. Ich spüre und höre noch die Paukeneinlagen und bin dankbar, so etwas Wunderbares gesungen haben zu dürfen.

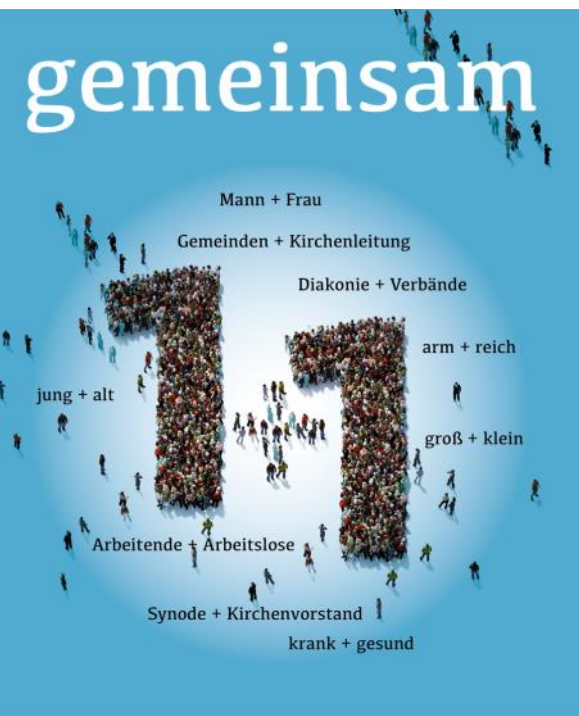
Doch die Anforderungen des Lebens ließen auch Heinz nicht genug Kraft, den Paulus-Kirchenchor weiter zu leiten. Ihn 2012 verabschieden zu müssen, stürzte nicht nur mich in Verzweiflung. Doch wir bekamen zu spüren, Gott liebt diesen kleinen Chor und lässt ihn nicht allein. Unser Sänger Harald Spengler übernahm die Aufgabe und scheute keine Mühe sich weiterzubilden und Klavier zu üben. So lernen wir miteinander und aneinander ein Chor zu sein, zu singen und Gottes Liebe weiterzutragen, mit mehr neuen geistlichen Liedern. Erstaunt stellten wir Sänger fest, was Stimmbildung bewirken kann, und nahmen die Hilfe von Hannah Weiß begeistert an. Das Besondere war von Anfang an unsere Gemeinschaft. Man lernt sich kennen, trägt Freud und Leid zusammen in Gebet und tatkräftiger Hilfe. Das pflegen wir im „Chor gemütlich“: Jeder bringt mit, was das Zeitfenster gerade zulässt: Erdnüsse, eine Flasche Wein, aber ohne Hildegards „Bayrisch Creme“ geht eigentlich nichts.

Gott hat uns sehr unterschiedliche Gaben des Singen-Könnens geschenkt und jede/r sollte es ausprobieren und nutzen können dürfen – so wie die Amsel am Abend und Morgen auf dem Dach.

Wir freuen uns über jede/n, die/der gerne mitsingen möchte, und laden herzlich dazu ein. Gerade in unserer Leistungs- und Optimierungsgesellschaft ist hier ein Platz zum Menschsein und Singen. Schauen Sie doch mal rein und probieren es aus (jeden Dienstag um 20.00 Uhr), und machen Sie sich Ihr ganz persönliches, aktuelles Bild vom Kirchenchor der Pauluskirche.

Renate Pertl





Arbeitsplätze für Menschen schaffen



Fast 9.000 Menschen konnte die Initiative der bayerischen Landeskirche in den letzten 25 Jahren nach einer Zeit der Arbeitslosigkeit wieder eine Perspektive geben. Das wurde möglich, weil Menschen, sowie kirchliche Gremien und Gruppen, sich *gemeinsam* dieser Sache angenommen haben. Christinnen und Christen in den Gemeinden, der Diakonie, der Kirchenleitung, in den Kirchenvorständen und Synoden haben die Jahre hindurch für die „**Aktion 1+1 – Mit Arbeitslosen teilen**“ gespendet, geworben, sich engagiert. Seit Gründung der Aktion 1994 hat die Landeskirche jeden gespendeten Euro verdoppelt, sodass für die Förderung der Arbeitsplätze ein Betrag von fast 30 Millionen Euro zur Verfügung stand.

„*Gemeinsam*“ heißt das Motto der Aktion im Jubiläumsjahr. Gemein-

sam soll es auch weitergehen für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die „Aktion 1+1“ weiterhin arbeitslosen Menschen Teilhabe ermöglichen kann.

Wenn Sie mehr über die „Aktion 1+1“ wissen wollen, können Sie mit einer E-Mail an aktion1plus1@kda-bayern.de gern das aktuelle Arbeitsheft anfordern.

Spendenkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kaufering

IBAN: DE96 7005 2060 0022 1261 63

BIC: BYLADEM1LLD

Verwendungszweck: Aktion 1+1

30 Pauluskirche Kaufering Mai–August 2019

„Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke! Herr mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den ich traue.“
(Psalm 18,2-3a)

Taufen

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**



„Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“
(Psalm 86,11)

Beerdigungen

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**






Grafiken: Pfeffer, GEP (oben)

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Sonntag	10:30	Gebet für den Gemeindeverein jeden 3. Sonntag im Monat (unter Vorbehalt) nach dem Vormittags-Gottesdienst in der Kapelle im 1. Stock Kontaktperson: Claudia Kölling-Groeger	☎ 08191/70250
Montag	16:30 17:45 18:45	DoReMi-Kinderchor (4. & 5. Klasse) DoReMi-Jugendchor (ab 6. Klasse), alle DoReMi-Jugendchor , Stimmproben mit Silvia Elvers	☎ 08191/4019700
	19:30	gospel groove mit Manfred Klein 1. & 3. Montag im Monat im Thomas-Morus-Haus	☎ 08191/657486
Dienstag	14:30	Seniorenkreis , 2. & 4. Dienstag im Monat mit Jürgen Nitz und Klara Heiler	☎ 0170/2178721
	14:30 15:30 16:30	DoReMi-Chöre: Chorspatzen (Kinder im Vorschuljahr) Grundschulchor A (1.–3. Klasse) Grundschulchor B (1.–3. Klasse) mit Silvia Elvers	☎ 08191/4019700
	18:45	Fürbittgebet in der Kapelle mit Margrit Zimmermann und Hildegard Blachnitzky	☎ 08191/7514 bzw. 6179
	20:00	Kirchenchor mit Harald Spengler jeden Dienstag	☎ 08191/64515
	19:00	Posaunenchor mit Maximilian Mayer Ansprechperson: Stephan Vater	☎ 08248/3849820
Freitag	9:30	Kirchenmäuse , im Ichthys-Raum, mit Lea Jordan	☎ 0157/79579545
	16:00	Gesprächskreis für Farsi Sprechende im Kigoraum; Leitung: Hamed Abbasi	☎ 0159/01287924
	19:30	Teestube mit Hannes Fremgen und Team	☎ 08191/6571847



Gottesdienste im Mai 2019

Freitag	3.5.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift
Sonntag	5.5.	9:30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl 
Sonntag	12.5.	9:30	Gottesdienst <i>Musikalische Gestaltung: DoReMi</i> 
		19:00	Abendgottesdienst in freier Form <i>mit dem Lobpreis-Team</i>
Freitag	17.5.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift
Samstag	18.5.	18:00	Gottesdienst für die Feuerwehr mit anschl. Fahrzeugsegnung am Feuerwehrhaus
Sonntag	19.5.	9:30	Gottesdienst 
		9:30	Gottesdienst in Scheuring
Sonntag	26.5.	9:30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden <i>mit Band</i> (kein Kigo, aber Kinderbetreuung)
Donnerstag	30.5.	9:30	Konfirmationsgottesdienst Gruppe I <i>mit Band</i> (kein Kigo, aber Kinderbetreuung)



Das **Kirchencafé** ist nach dem Gottesdienst geöffnet.



Kindergottesdienst für Kindergarten- und Schulkinder findet parallel zum Sonntagvormittagsgottesdienst statt; ebenso der Kindergottesdienst „Von Anfang an“ für Kinder von 0–3 Jahren



MAXI-Gottesdienst
(für Kinder ab der 5. Klasse)

Unsere Gottesdienste werden aufgenommen und auf CD gebrannt. Diese Aufnahmen können erworben oder ausgeliehen werden. Außerdem gibt es sie als Download im Internet.

CD: Hildegard Blachnitzky, ☎ 08191/6179

Internet-Zugangsdaten:

Günter Haas, guenter.haas@online.de



Gottesdienste im Juni 2019

Samstag	1.6.	9:30	Konfirmationsgottesdienst Gruppe II <i>mit Band</i> (kein Kigo, aber Kinderbetreuung)
Sonntag	2.6.	9:30	Konfirmationsgottesdienst Gruppe III <i>mit Band</i> (kein Kigo, aber Kinderbetreuung)
		19:30	Gottesdienst der Jungen Gemeinde zur Feier des Konfirmationsspruchs und Abschluss der Konfirmation; <i>mit Band</i>
Freitag	7.6.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift
<i>Pfingst- sonntag</i>	9.6.	9:30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl <i>Musikalische Gestaltung: Lobpreis-Team</i> (Abendgottesdienst in freier Form entfällt!)
Sonntag	16.6.	9:30	Gottesdienst
Freitag	21.6.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift
Sonntag	23.6.	9:30	Gottesdienst
Sonntag	30.6.	9:30	Gottesdienst „ 25 Jahre Kirchenchor “ <i>Musikalische Gestaltung: Kirchenchor</i>
		19:00	Willkommensgottesdienst der Jungen Gemeinde für die Ex-Konfirmanden 2019; <i>mit Band</i>



21. JUNI: SOMMERANFANG

Monatsspruch
JUNI
2019

» **Freundliche
Reden** sind

Honigseim, süß für
die **Seele** und heil-
sam für die Glieder.

SPRÜCHE 16,24

Gottesdienste im Juli 2019

Freitag	5.7.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift
Sonntag	7.7.	9:30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl <i>Musikalische Gestaltung:</i> <i>Barbara Voigtmann und Freunde</i> 
Sonntag	14.7.	9:30	Gottesdienst 
Mittwoch	17.7.	17:00	Evang. Hausgottesdienst mit Diakon Alfred Mayer in der Arche, Erpfinger Str. 5, Landsberg
Freitag	19.7.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift
Sonntag	21.7.	9:30	Gottesdienst im Grünen mit Hl. Abendmahl <i>Musikalische Gestaltung: Posaunenchor</i> <i>(Kollekte für „Aktion 1+1“, siehe auch S. 30)</i> im Anschluss Gemeindefest
		19:00	Open-Air-Gottesdienst der Jungen Gemeinde <i>mit Band oder</i> Abendgottesdienst in freier Form <i>mit dem Lobpreis-Team</i>
Sonntag	28.7.	9:30	Gottesdienst



**Das Kigo-Team ist ab 28. Juli im wohlverdienten URLAUB!
Der nächste Kindergottesdienst findet am 8. September statt.
Wer in den Ferien mit Kindern in die Kirche kommen möchte,
kann gern den Von-Anfang-an-Raum nutzen.
Dort gibt es auch Live-Übertragungen der Gottesdienste.
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!**



Ein jeder Mensch **sei schnell**
zum Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

Monatsspruch
JULI
2019

JAKOBUS 1,19

Freitag	2.8.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift
Sonntag	4.8.	9:30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (kein Kirchencafé!)
Sonntag	11.8.	9:30	Gottesdienst
Freitag	16.8.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift
Sonntag	18.8.	9:30	Gottesdienst
Sonntag	25.8.	9:30	Gottesdienst
Sonntag	1.9.	9:30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl 

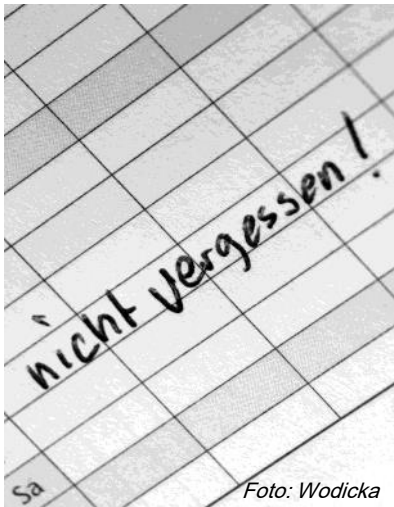
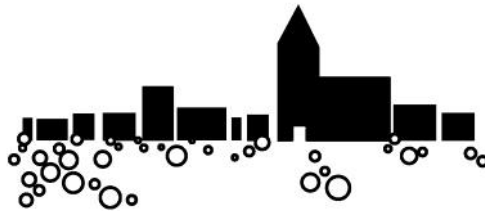


» Geht und verkündet:
Das **Himmelreich** ist nahe.

MATTHÄUS 10,7

Monatsspruch
AUGUST
2019

Kirchenvorstand:	Montag	13.5., 3.6., 8.7.	19:30
Konfirmanden:	Samstag	11.5. Konfirmandentag	10:00–18:00
	Sonntag	26.5. Vorstellungsgottesdienst	9:30
	Donnerstag	30.5. Konfirmation I	9:30
		30.5. Fototermin für alle	11:30
	Samstag	1.6. Konfirmation II	9:30
	Sonntag	2.6. Konfirmation III	9:30
		2.6. Konfirmandenfeier (Feier des Konfirmationsspruchs)	19:30
Seniorenkreis:	Dienstag	14.5., 28.5., 11.6., 25.6., 9.7., 23.7., 13.8., 27.8.	14:30
Wächterruf- gebet:	Wechselnd	22.5., 22.6., 22.7., 22.8.	0:00–24:00



Grafiken: GEP (li.), Gray (oben)

Foto: Wodicka

Redaktionsschluss

für den nächsten Paulus-Brief
(September–November 2019):

26. Juli 2019

Bitte schicken Sie Ihre Artikel
(als Word-Dokumente) und
Bilder (als JPEG- oder TIFF-
Dateien mit Quellenangabe!)
per E-Mail an:

petra.schwarz2@elkb.de

Termine zum Vormerken

Freitag	3.5.19	19:00	Männertreffen im Gasthof zur Brücke Kaufering; Thema: „Im globalen Wettbewerb als Unternehmer in sozialer Verantwortung“ (Referent: Christopher Veit, Juniorchef Veit GmbH, Landsberg)
Sonntag	5.5.19	19:00	Lobpreisabend im Gemeindesaal
Montag	13.5.19	19:30	Internationaler offener Stammtisch Gasthof zur Brücke, Kaufering (<i>siehe auch S. 18</i>)
Montag	27.5.19	19:30	Internationaler offener Stammtisch Gasthof zur Brücke, Kaufering (<i>siehe auch S. 18</i>)
Samstag	8.6.19		Männerausflug (Ziel wird noch bekanntgegeben)
Samstag– Montag	8.6.– 10.6.19		74. CVJM-Pfingsttagung Bobengrün „Gott führt“ (<i>siehe auch S. 27</i>)
<i>Pfingst- montag</i>	10.6.19	ab 10:00	Bayerischer Kirchentag Hesselberg 2019 „Schätze des Glaubens“ (<i>siehe auch S. 19</i>)
Montag– Sonntag	10.6.– 16.6.19		Radpilgern auf dem " Münchner Jakobsradpilger- weg " von München nach Lindau
Montag– Samstag	17.6.– 22.6.19		Pfingst-Familienfreizeit Jugendhaus Elias in Blaichach
Freitag	5.7.19	18:00	Spiritueller Abend in der Arche, Erpftinger Str. 5, Landsberg
Sonntag	7.7.19	19:00	Lobpreisabend im Gemeindesaal
Sonntag	14.7.19	20:00	Open-Air-Auftritt gospel groove beim Ruethenfest, Hauptplatz Landsberg
Samstag– Samstag	26.7.– 11.8.19		Sommerfreizeit in Schweden für Jugendliche ab 14 J. und junge Erwachsene (<i>siehe auch S. 9</i>)
Samstag– Freitag	3.8.– 9.8.19	15:00	Rapha-Seminar Gästehaus Lindenhof in Rettenbach
Samstag– Montag	3.8.– 12.8.19		Radpilgern auf dem " Fränkisch-Schwäbischen Jakobsradpilgerweg " von Würzburg nach Konstanz

Termine zum Vormerken

Freitag	13.9.19	19:00	Männertreffen im Gasthof zur Brücke Kaufering
Freitag	27.9.19	18:00	Spiritueeller Abend in der Arche, Erpftinger Str. 5, Landsberg
Samstag	16.11.19	20:00	Konzert gospel groove zum 20-jährigen Jubiläum in der Lechauhalle Kaufering
Freitag	22.11.19	18:00	Spiritueeller Abend in der Arche, Erpftinger Str. 5, Landsberg
Freitag	29.11.19	19:00	Männertreffen im Gasthof zur Brücke Kaufering

Sommerwunsch

Ich wünsche dir Momente,
in denen deine Gedanken
Pause machen.

Lass sie ins Blaue gehen,
den Wolken hinterher
über Häuser, Bäume, Wiesen und Berge.

Lass sie ferne Länder besuchen
das Meer überqueren,
den Horizont erkunden
und nach den Sternen greifen.

So weit wie das All ist Gottes Güte.
Sie umspannt die Erde
und wacht auch über dir.

Tina Willms

Foto: Lotz, Grafik: GEP

Konten



Spenden an die eigene Gemeinde, Gemeindefonds und für Dritte außerhalb unserer Kirchengemeinde

(z.B. Brot für die Welt, Sammlungen Diakonie, Katastrophenhilfe):

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kaufering

IBAN: **DE96 7005 2060 0022 1261 63**

BIC: **BYLADEM1LLD**

Kirchgeld:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kaufering

IBAN: **DE49 7005 2060 0022 2787 17**

BIC: **BYLADEM1LLD**

Kasualgebühren, Freizeiten, Teilnehmergebühren:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kaufering

IBAN: **DE25 7005 2060 0000 0820 57**

BIC: **BYLADEM1LLD**

Kinderhaus Paul & Paulinchen:

Evang.-Luth. DB Weilheim

IBAN: **DE16 7035 1030 0032 2273 32**

BIC: **BYLADEM1WHM**

Evangelischer Gemeindeverein Kaufering e.V.


(Kinderdorf Dorohoi, Mitarbeiter und Jugendleiter unserer Gemeinde, Sozialarbeit für Asylbewerber, Verwaltungskraft Pfarrbüro):

Evangelischer Gemeindeverein Kaufering e.V.

IBAN: **DE40 7009 3200 0008 6786 00**

BIC: **GENODEF1STH**



Pfarrer	Jürgen Nitz, Hans-Meier-Str. 1, Kaufering dienstfrei: Donnerstag juergen.nitz@elkb.de	☎ 08191/ 7275
Pfarrer	Stephan Ranke, Staufenstr. 1, Landsberg dienstfrei: Montag und Freitag stephan.ranke@elkb.de	☎ 0175/ 5971949
Diakon	Alfred Mayer, Saalestr. 65, Kaufering dienstfrei: Mittwoch Büro: Rorbachstr. 5, Kaufering alfred.mayer@elkb.de	☎ 0178/ 3329000 ☎ 08191/ 64329
Pfarramt 	Hans-Meier-Str. 1, 86916 Kaufering Sekretärinnen: Christine Zimmermann, Karin Schmidt, Petra Schwarz E-Mail: pfarramt.kaufering@elkb.de Homepage: www.kaufering-evangelisch.de Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9–12 Uhr Do 16–18 Uhr Mittwoch geschlossen!	☎ 08191/ 7275 Fax: 971684
Vertrauensleute	Sabine Guddat, Leitenbergstr. 12, Kaufering Dominik Postler, Berliner Ring 22a, Kaufering	☎ 08191/ 966779 ☎ 0176/ 99208047
Kinderhaus Paul und Paulinchen	Löhestr. 3 (Kindergarten und Kinderkrippe) Leiterin: Thea Untch E-Mail: kita.paul-paulinchen@elkb.de Homepage: www.kindergarten-kaufering.de	☎ 08191/ 6811
	Trägervertretung: Marlies Strobl Email: marlies.strobl@elkb.de	☎ 08191/ 9892874
Gemeindeverein	Alfred Mayer, Rorbachstr. 5, E-Mail: kontakt@gemeindeverein-kaufering.de	☎ 08191/ 64329
Jugend- referenten	Hannes Fremgen (dienstfrei: Montag) und Manuela Schappert, Hans-Meier-Str. 1	☎ 08191/ 6571847



Inhaltsverzeichnis

02	Leitartikel	26	Pfingsten/Bilderrätsel
04	Sonntagsliturgie	27	Pfingsttagung Bobengrün
06	Aus dem neuen Kirchenvorstand	28	25 Jahre Kirchenchor
08	Neues aus der Jugendarbeit	30	Aktion 1+1
10	Bibliologabend	31	Freud und Leid
11	Kinderseite	32	Regelmäßige Gruppen und Kreise
12	Alpha-Kurse	33	Gottesdienste Mai 2019
14	Evangelischer Gemeindeverein	34	Gottesdienste Juni 2019
16	Abend mit William Paul Young	35	Gottesdienste Juli 2019
18	„Hauskreis-Beauftragte“/ Internationaler offener Stammtisch	36	Gottesdienste August 2019
19	Bayerischer Kirchentag Hesselberg	37	Auf einen Blick/Redaktionsschluss
20	Namen Konfihelfer & Konfirmanden	38	Termine zum Vormerken
21	Fotos Konfihelferteam	39	Sommerwunsch
22	Fotos Konfirmanden	40	Konten
24	Foto Cateringteam	41	Wir sind für Sie da
25	Konfirmationswunsch/ Namen Cateringteam	42	Impressum
		43	Gemeindestatistik 2016–2018



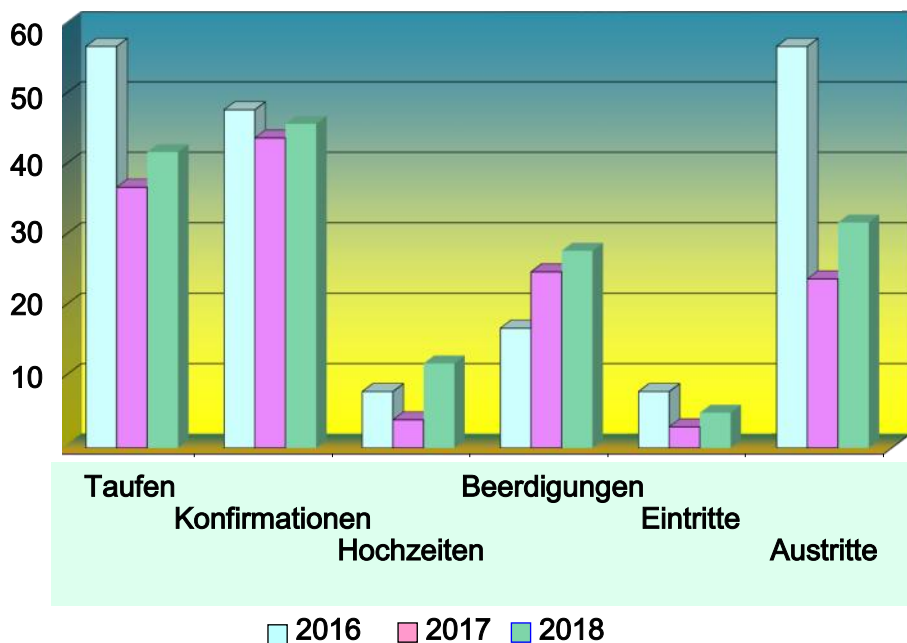
Impressum

Herausgeber:	Evang.-Luth. Pfarramt, Hans-Meier-Str. 1, 86916 Kaufering Tel.: 08191/7275, Fax: 971684, pfarramt.kaufering@elkb.de
Redaktion:	Hildegard Blachnitzky, Angela Froitzheim, Petra Schwarz, unter Mitarbeit von Christine Zimmermann und Karin Schmidt
Layout:	Petra Schwarz
Foto Titelseite, Umschlaggestaltung, Bildbearbeitung:	Ulf J. Froitzheim
Korrektur:	Hildegard Blachnitzky, Angela Froitzheim, Stephan Ranke
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen, Auflage: 1.000 Stück

Grafik: Pfeffer

Gemeindestatistik 2016–2018

<u>Amtshandlungen</u>	2016	2017	2018
Taufen	57	37	42
Konfirmationen	48	44	46
Hochzeiten	8	4	12
Beerdigungen	17	25	28
Eintritte	8	3	5
Austritte	57	24	32



Was wäre, wenn ...

**... es Gott
wirklich gäbe ?**